



Projektbericht

❖ **Kinder- / Jugendgruppe:**

Name: Pfadfindergruppe Fürstenfeld

Organisation: Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Bezirk: Hartberg-Fürstenfeld.....

Bundesland: Steiermark.....

Projekttitle:

❖ **Verantwortliche Projektleitung:**

Name: Julia Rauchenberger

Funktion: Gruppenleitung.....

Anschrift: Pfadfindergruppe: Pfadfinderweg 1, 8280 Fürstenfeld,.....

Tel./Email: nachhaltigkeit@gutpfad.at /

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass die Fotos, die im Rahmen des sustainLabels eingereicht werden, mit dem Copyright sustainLabel uneingeschränkt für die Aktivitäten des Vereins (Einladung, Folder, Zeitung, etc.) verwendet werden können.

Graz, am 4.10.2022
Ort und Datum

Julia Rauchenberger
Unterschrift Projektleitung



Kurzbeschreibung des Projektes

Die Punkte A) bis F) dienen der Beschreibung eures Projektes. Als Hilfestellung wurden Fragen zu jedem Punkt formuliert. Bitte beantwortet die Fragen in kurzen und aussagekräftigen Sätzen oder gegebenenfalls in Stichworten.

A) Projekt – Facts

❖ **Starttermin / Startereignis:**

Für das Leitungsteam: 24.10.2021 Workshop vom UBZ Steiermark zur Erklärung des SustainLabels

Für die Kinder und Jugendlichen: 5.3. 2022: Startveranstaltung zum Kennenlernen der SDG´s, Stationenbetrieb im Burgauer Wald (für alle Altersstufen – gestaffelt)

❖ eventuelle Meilensteine:

für die Organisation/ das Leitungsteam:

- Findung eines Nachhaltigkeitsteams und gemeinsames Brainstorming mit dem gesamten Leitungsteam mit Veränderungsaspekten des Vereinswesens und Projektideen,
- Startveranstaltung für Teilnehmer*innen

für die Kinder und Jugendlichen:

- Interesse der Kinder am Thema
- Lockerungen der Covid-Einschränkungen

❖ **Endtermin / Endereignis:**

25.6.2022 Gemeinsamer Abschluss des Projekts und Vorstellung der künstlerischen Darstellung ausgewählter SDG´s

❖ **Gesamtlaufzeit:**

Drei Monate in der Durchführung

+ drei Monate Planungsphase

+ drei Monate Nachbereitungszeit

❖ **Veranstaltungsort:**

- ❖ Pfadfinderheim der Pfadfindergruppe Fürstenfeld, Pfadfinderweg 1, 8280 Fürstenfeld
- ❖ Burgauer Wald
- ❖ Umgebung des Pfadfinderheims

Internes Projekt

Projekt mit Außenwirkung: (Außenwirkung nur durch Präsentation der Ergebnisse bei Veranstaltungen)

❖ **Anzahl der beteiligten Personen:**

Vereinsmitglieder: 120.

weitere Personen (Besucher:innen, ...): etwa 100, denen das Projekt bei einer Veranstaltung vor Ort vorgestellt wurde



❖ **Kooperationspartner:innen** (wenn vorhanden):

UBZ für den Startworkshop der Leiter*innen

B) Projektidee

❖ **Wie seid ihr auf die Projektidee gekommen?**

Gab es einen konkreten Anlass? Was war der Ausgangspunkt?

Nachhaltigkeit ist uns als Pfadfinder*innen immer schon wichtig und nachhaltiges Tun liegt uns einfach am Herzen. Nachhaltigkeit ist aber auch ein Schlagwort, das unsere Kinder und Jugendlichen, wie auch wir, derzeit im Alltag sehr oft hören. Dabei wird vor allem auf die Aspekte Energie, Konsum, Umweltschutz eingegangen. Uns Leiter*innen war es aber wichtig, den Kindern und Jugendlichen die Vielfältigkeit des Nachhaltigkeitsthemas aufzuzeigen und ihnen dabei Verständnis in Zusammenhänge zu ermöglichen. Die Auseinandersetzung mit den SDG's war dafür eine gute Möglichkeit, da diese die Vielfältigkeit und Globalität sehr differenziert aufzeigen.

C) Ziele des Projektes (bezogen auf die sustainLabel-Themen und die SDGs)

❖ **Was waren eure Projektziele?**

Sichtbarmachung der Vielfältigkeit von Nachhaltigem Leben und Bewusstseinsbildung in Richtung nachhaltiges Tun

Verständnis für globale Zusammenhänge von nachhaltigem Leben zu Grunde legen

Stärkung des Gemeinschaftsgefühls

Verstärkte Sichtbarmachung der SDG's in der Pfadfindergruppe, aber auch in der Öffentlichkeit

❖ **Gab es eine bestimmte Zielgruppe?**

Die Kinder und Jugendlichen unserer Pfadfindergruppe (schwerpunktmäßig die 6-14 Jährigen), da die älteren sich schon früher intensiver mit den SDG's auseinandergesetzt haben. Aber auch die über 14-Jährigen wurden immer wieder miteinbezogen. Sie waren bei der Startveranstaltung dabei, haben Heimstunden zum Thema gemacht und bei der Abschlussveranstaltung die Veranstaltung im Nachhinein mitorganisiert.

D) Umsetzung

❖ **Welche Projektaktivitäten wurden von euch umgesetzt, um die Projektziele zu erreichen?**

Es wurde eine Startveranstaltung mit einem Stationenbetrieb durchgeführt, wo die Kinder zu unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen (zB Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen, Leben am Land, Leben unter Wasser, Maßnahmen zum Klimaschutz, Gesundheit und Wohlergehen, sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen) Informationen gehört und Aufgaben gelöst haben. Dieser Stationenbetrieb wurde in Kleingruppen besucht. Die Altersstufen waren über den



Tag verteilt gestaffelt. Bei allen Stationen konnte man wie bei einem Patrullenwettkampf oder Dschungellauf Punkte sammeln und zum Schluss wurden die Gewinner gekürt.

Außerdem wurden an diesem Tag von allen Altersgruppen gemeinsam Ideen für eine Veränderung zur nachhaltigeren Pfadfindergruppe und zu nachhaltigeren Veranstaltungen, wie auch Wünsche der Kinder für eine nachhaltige Zukunft gesammelt und die Interessen der Kinder zum Thema Nachhaltigkeit eruiert. Diese Themen wurden Grundlage der Planungen der nächsten Aktivitäten.

Die Startveranstaltung war einerseits von einer eher angespannten Covid-Situation, andererseits von den ersten Wochen des Krieges zwischen Russland und Ukraine geprägt. Es waren noch eher wenige Kinder und Jugendliche bei der Veranstaltung, weil vielen Eltern die Covid-Situation noch zu angespannt war. Außerdem waren dominierende Gesprächsthemen bei manchen Stationen, aber vor allem bei der Ideen- und Wunschsammelstation Krieg, Friede, Atomkraft und Energiegewinnung. Dies zeigte uns, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten den Kindern und Jugendlichen sehr viel Redemöglichkeit und Sicherheit bieten sollten und uns immer wieder mit diesen Themen entsprechend auseinandersetzen müssten. Dies ist abseits vom SustainLabel-Projekt passiert, hat aber Zeit eingenommen, die uns für das Projekt fehlte.

Nach dieser Startveranstaltung wurde bei den Wichtel und Wölflingen und bei den Guides und Spähern eine Heimstunde zum Thema „Energie“ durchgeführt. Diese wurde anlässlich der EarthHour am 26.3. angesetzt und die Kinder und Jugendlichen wurden motiviert am Abend an der EarthHour teilzunehmen. Dies haben auch einige gemacht. Dabei ging es spielerisch einerseits um saubere Energieformen, andererseits auch um das Sparen von Energie und um Blackoutvorsorge.

Bei den Wichteln und Wölflinge war die zweite Heimstunde zum Projekt ein Aktionshalbtage zum Thema „Nachhaltiger Konsum“. An diesem Tag besuchten die Wichtel und Wölflinge den Essbaren Tiergarten und die Schokoladenfabrik Zotter. Schon bei der Anreise haben die Kinder viele Informationen über Nachhaltigen Konsum bekommen. Vor Ort haben sie sich zuerst spielerisch mit ihrem eigenen Konsum auseinandergesetzt und diesen kritische reflektiert. Danach erfolgte eine Besichtigung der Schokoladenfabrik, wo an unterschiedlichen Stationen Nachhaltigkeit beim Konsum, bei der Produktion, aber auch FairTrade Thema war. Dies wurde mit den Kindern in Kleingruppen besprochen und erarbeitet. Anschließend erfolgte der Besuch des Essbaren Tiergartens, wo wir vor allem auch über viele essbare Pflanzen Informationen sammeln und diese kosten konnten.

Eine weitere Heimstunde der Wichtel und Wölflinge beschäftigte sich mit dem Leben am Land. Im Wald haben sie eine Geschichte von Georg Grille und Finja Fuchs, den Maskottchen des Bundesthemas Nachhaltigkeit der PPÖ, gehört, die durch ihren eigenen Hausbau mit Müll aus der Stadt ihren Lebensraum schädigen, dann aber ein neues Haus für sich selbst aufbauen, welches die Natur nicht schädigt. Im Anschluss wurde mit den Kindern reflektiert, was wichtig ist, damit Menschen, Tiere und Pflanzen leben können. Im Anschluss daran haben die Kinder ihre eigenen Ideen für Häuser von Finja und Georg gesammelt und umgesetzt und vorgestellt, was diese nachhaltigen Unterbringungen ausmacht und was sie sich für ein Leben am Land wünschen würden.

Bei den Guides und Spähern und den Caravelles und Explorern wurde das Nachhaltigkeitsthema im Heimstundenalltag möglichst breit miteinbezogen. Zum Beispiel wurden Themen wie Leben am Land, Maßnahmen zum Klimaschutz, Leben im Wasser bei Heimstunden im Wald oder in Flussarealen besprochen. Themen wie Nachhaltiger Konsum, keine Armut, kein Hunger bei Heimstunden mit Bezug zu Lebensmitteln etc., Es wurden gemeinsam Stofftaschen gestaltet um wiederverwendbare Verpackungen zu haben und ähnliches.

Zum Abschluss gab es wieder einen Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit. Je einen Halbtage haben die Wichtel und Wölflinge (Nachmittag) und die Guides und Späher (Vormittag) sich wieder mit unterschied-



lichen SDG-Themen auseinandergesetzt. Die Halbtage starteten mit einem gemeinsamen Bewegungsspiel bei dem die Teilnehmer*innen noch einmal Informationen zu allen 17 SDG's gesammelt und eine kleine Aufgabe zu jedem Ziel gelöst haben. Im Anschluss daran gab es wieder einen Stationenbetrieb. Die Stationen hatten die Themen Nachhaltiger Konsum (regionales, verpackungssparendes und nachhaltiges Kochen), Gesundheit und Wohlergehen (Auseinandersetzung mit der Lebensmittelpyramiden), Kein Hunger und Keine Armut (Spiel zur Verteilung von Ressourcen auf der Welt). Außerdem gab es ein Quiz zu allen SDG's, und zwei Kunststationen zur künstlerischen Umsetzung der Gedanken der SDG's. Die Caravelles und Explorer haben in der Zwischenzeit mit möglichst regionalen, biologischen und verpackungsfreien Materialien für unsere Abendveranstaltung gekocht. Dafür haben sie selbstständig eingekauft und

Im Anschluss an unseren Aktionstag hat ein gemütliches Grillfest im Pfadfinderheim stattgefunden, bei dem alle Kriterien eines Green Events so weit als möglich eingehalten wurden und bei dem die Kinder und Jugendlichen im Nebenbei die Ergebnisse unseres Aktionstages präsentiert haben. Alle Kunstwerke wurden aufgehängt und von den Kindern Interessierten vorgestellt.

Altersstufenübergreifend nahmen wir ebenso an der Aktion „Österreich Radelt“ teil, um Jung und Alt zum Radfahren zu motivieren.

D) Projektreflexion

❖ Was ist das Besondere an eurem Projekt? Was lief gut?

Im Gegensatz zu anderen Projekten, von denen wir gehört haben, hat unser Projekt beinahe ausschließlich im Bereich unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen stattgefunden.

Die Kinder hatten Interesse an den Themen und waren sehr aktiv dabei. Das Engagement der Kinder und Jugendlichen war hoch.

❖ Welche eurer Ziele wurden erreicht?

Die Auseinandersetzung der Kinder mit den SDG's und das Sichtbarmachen der vielfältigen Aspekte zum Nachhaltigem Leben und die Bewusstseinsmachung ist uns gelungen.

Der Sichtbarmachung des Projektes in der Öffentlichkeit muss noch weitere Zeit gegeben werden. Hier sind wir erst in der Planung der nächsten konkreten Schritte.

❖ Gab es unerwartete Ergebnisse?

Im Gegensatz zu thematisch ähnlichen Projekten, die wir zwei Jahre vorher schon einmal durchgeführt hatten, haben die Kinder sehr viel Wissen aus der Schule und ihrem Alltag zum Thema mitgebracht und auch viele Nachhaltigkeitsaspekte in dem Alltag umgesetzt. Dies hat uns positiv überrascht.

❖ Wo seht ihr Verbesserungsmöglichkeiten?

Als rein ehrenamtliche Organisation, die oft mehrere Projekte gleichzeitig organisieren muss, sind unsere zeitlichen Ressourcen manchmal eingeschränkt. Wenn das Projektteam nur für diesen Bereich freigespielt werden würde, wäre inhaltlich wahrscheinlich noch mehr Tiefe erreicht worden. Außerdem war die Projektzeit noch von Nachwirkungen der COVID-Phase geprägt. Viele Aktivitäten in Heimstunden, die wegen COVID nicht stattfinden konnten, mussten nachgeholt werden und es waren insgesamt vor allem am Beginn des Projektes weniger Kinder bei den Aktivitäten anwesend. Ein anders gewählter Projektzeitraum hätte hier vielleicht eine entspanntere Lage mit sich gebracht.



Manche Ziele beanspruchten in der Aufbereitung für die Kinder und Jugendlichen deutlich mehr Zeit als andere (z.B. Geschlechtergleichheit, nachhaltiges Wirtschaftswachstum). Ein Leitfaden mit konkreten Vorschlägen, wie vor allem komplexe Ziele erklärt und spielerisch vermittelt werden können, würde unsere Arbeit deutlich erleichtern.

❖ **Welche Erfahrungen habt ihr durch das Projekt für euer Vereinsleben mitgenommen?**

Nachhaltigkeit ist den Kindern und Jugendlichen wichtig und sie haben viele Gedanken dazu. Manchmal tun sie sich schwer diese zu verbalisieren.

Die Dokumentation von Projekten, die zusätzlich zu unserem Vereinsalltag passieren, ist im Nebenbei sehr schwierig möglich. Dafür muss genügend Zeit eingeplant werden. Nur dann kann eine qualitätsvolle Dokumentation und Präsentation stattfinden.

F) Öffentlichkeitsarbeit

❖ **Welche Social-Media-Aktivitäten wurden durchgeführt?** (gebt einen kurzen Überblick)

Je auf Facebook und Instagram: Beiträge und Stories zur Startveranstaltung, zur Schlussveranstaltung und zur Erklärung des Sustainlabels

❖ **Gab es Berichte in Zeitungen/Presstexte?** (zählt sie auf und fügt sie hinzu)

-

❖ **Wurde auf Websites berichtet?** (bitte web-links angeben, wenn noch aktuell)

Zur Startveranstaltung: <https://gutpfad.at/nachhaltigkeits-tag-in-burgau/>

Zur Abschlussveranstaltung: <https://gutpfad.at/aktionstag-zu-den-sdgs-wiwoe-und-gusp/>

❖ **Fügt die drei besten Fotos**, die ganz typisch für das Projekt sind, an!
(achtet dabei darauf, dass die Fotos euch im Tun zeigen)



Herzlichen Dank für eure Dokumentation und einen Einblick in eure Projektarbeiten!

Euer sustainLabel Team

